Dein **Jäger** erzählt …

Die Jagd –
Wieso? Weshalb? Warum?

… und wie verhalte ich mich im Wald?

Jäger sind staatlich anerkannte und geprüfte Naturschützer

www.**leckerwild**.de

wild und grün – die agentur mit wildpassion

bms berstecher
marketingservices & **handel**

since 1994

Was hat ein Jäger mit Marketing zu tun?

Jäger sind staatlich anerkannte und geprüfte Naturschützer.
Als Jäger liegt ihnen die Jagd im Blut.
Als **Jäger** UND als **Kommunikationsprofi** in einem, verbinden sich alle Fähigkeiten zu Ihrem Vorteil.

bms ist die wilde Werbeagentur mit unübertroffenem Jagdinstinkt nach authentischen Konzepten für Sie.
Wir konzipieren gemeinsam mit Ihnen treffsichere Strategien im Bereich Werbung und Kommunikation.
Gerne schießen wir für Sie den Vogel ab und landen gemeinsam die größten Treffer.

Wenn Sie auf der Pirsch nach einer innovativen, gestaltungsorientierten Werbeagentur sind, hochqualifiziert und industrieerprobt, die kundenorientiert und zielgerichtet arbeitet – dann haben Sie mit uns ins Schwarze getroffen.

Ein Anruf genügt und ruck-zuck sind wir für Sie da. Versprochen!

bms berstecher
marketingservices & **handel**

mittelstraße 43
88471 laupheim

fon 07392 92798-40
fax 07392 92798-41

ob@berstecher-marketingservices.de
www.berstecher-marketingservices.de

Oliver A. Berstecher
amtlich anerkannter
Wildtierschützer

Ich möchte Dir und Deinen Eltern mit diesem Heftchen die Jagd und die Natur etwas näher bringen und Dir einen kleinen Einblick in die Tätigkeit von uns Jägern geben:

Jäger und Wildtierschützer sind verantwortlich für die Hege und Pflege der Wildtiere und der Natur. Ohne die Jagd würden die Wildbestände unkontrolliert zunehmen, was dazu führt, dass es in der Land-, Forst- und der Fischereiwirtschaft zu enormen Schäden wie Verbiss-, Wühl- und Fraßschäden kommen würde. Vor allem hätte es auch für die Tiere gewaltige Folgen.

Denn Wildtiere benötigen entsprechende Lebensräume um gesund und artgerecht leben zu können. Ein zu hoher Wildbestand führt daher automatisch zu vielen Krankheiten, Parasitenbefall, Nahrungsmangel und vermehrte, auch für den Menschen gefährliche Unfälle in unserem Straßenverkehr.

Daher werden die Wildbestände durch die Jagd kontrolliert und der „Überschuss", sowie alte und kranke Tiere, dem Bestand tierschutzgerecht entnommen.

Was kann ICH beitragen, damit es unseren Tieren im Wald und Feld weiterhin gut geht?

„So verhältsat Du Dich in meinem Wohn- und Schlafzimmer richtig:"

Ich verhalte mich ruhig und rücksichtsvoll und gewähre dem Wild seine Rückzugsorte.

Kann das die Natur nicht selbst regulieren?

Da wir heutzutage keine reinen Naturlandschaften mehr haben, kann eine Selbstregulation, wie manche denken, nicht funktionieren. Die Natur würde zwar ein Gleichgewicht wieder herstellen, aber auf Kosten verschiedener sensibler Arten an Pflanzen, Tieren und Insekten die dann aussterben würden – der Fortbestand dieser Arten wäre dramatisch gefährdet.

Daher hält der Mensch durch die Jagd schon seit Jahrtausenden die Bestände gesund und artenreich. Zusätzlich liefert uns die Natur dadurch auch noch ein nachhaltiges und gesundes Lebensmittel – das Wildbret.

Rehwild, die kleinste und gleichzeitig häufigste Schalenwildart in Deutschland.

Rehbock, männliches Rehwild.

***Das Rehwild bevorzugt Wald-Feld-Landschaften mit Feldgehölz und Hecken und lebt von feiner pflanzlichen Nahrung die es gezielt auswählt** (Konzentratselektierer).*

Rehgeiß mit Kitz.

Ich achte besonders in Brut- und Setzzeiten von März bis Ende Juli auf die Regeln im Wald und führe meinen Hund an der Leine.

Wie kann ich das unterstützen?

Bewusst lebende Menschen, welche das nachhaltige, biologische Lebensmittel Wildbret dem Fleisch vom Nutzvieh aus der Landwirtschaft und Massentierhaltung vorziehen, unterstützen den Tier- und den Naturschutz. Das sollte jedem ein etwas höherer Preis für ein gesünderes und nachhaltiges Lebensmittel wert sein. (Dies gilt natürlich auch für andere BIO Lebensmittel).

Bei Wildfleisch von Deinem Jäger aus der Region entstehen keinerlei Umweltbelastungen u.a. durch Herstellung und Transport von Futter sowie Stallmist, der Wasser und Boden belastet. Unwürdige Lebendtransporte und die damit einhergehenden Belastungen für Tier, Mensch und Umwelt entfallen ebenfalls.

> *„Allein zur Produktion von 1kg Rindfleisch sind fast 16.000l an so genanntem virtuellem Wasser nötig. Für die Produktion der Futtermittel werden Regenwälder abgeholzt und genmanipulierte Monokulturen an Soja angebaut, die Gesundheit und Erwerbsgrundlage vieler Kleinbauern gefährden.“ **

** Quelle: www.NABU.de*

Schwarzwild, Bache mit ihren Frischlingen.

Keiler, männliches Schwarzwild.

Wildschweine sind Allesfresser mit einem sehr guten Geruchs- und Gehörsinn, jedoch sehen sie nicht so gut.

Ich bleibe auf vorgegebenen Wegen und mache keine Querfeldein-Rallye.

Mein Ratschlag:

„Kein Fleisch aus Massentierhaltung! Esse allgemein deutlich weniger Fleisch – und wenn Fleischgenuss, dann hochwertiges Wildfleisch. Mehr Öko und mehr Bio geht nicht.“

Aus diesen Gründen haben Jäger und Wildtierschützer auch ihre Freude am jagdlichen Erfolg und an den Früchten ihrer Arbeit. Durch die Hege, Pflege und die Jagd erhalten wir einen gesunden, artenreichen Wildbestand, der im Einklang mit der Natur, der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, sowie der Bevölkerung steht.

Somit sorgt die Jagd und der Wildtierschutz in Deutschland dafür, dass sich auch zukünftige Generationen an unserem vielfältigen Wildvorkommen in freier, natürlicher Umgebung erfreuen können.

„Du und Deine Eltern können uns durch die Einhaltung von ein paar kleinen Regeln kräftig unterstützen. Die Tiere werden es Dir danken! Meinen Dank dafür hast Du schon!“

Rotwild, Alttier mit Kalb.

Rothirsch, männliches Rotwild.

Rotwild, das größte Pflanzen fressende Säugetier Deutschlands wurde mitlerweile in so genannte „Rotwildgebiete“ zurück gedrängt. Ursprünglich lebten sie in offenen Landschaften.

Ich hinterlasse keinen Müll und zerstöre nicht mutwillig unsere heimische Flora.

Gibt es weitere jagdliche Aufgaben?

Ja, wir Jäger ergreifen in unseren Revieren unzählige Maßnahmen um bestehende Biotope zu pflegen oder neu anzulegen. Beispiele der Biotoppflege sind das Mähen des Biotops, das Freischneiden der Hecken sowie die Aufstellung von Vogelsitzstangen und Insektenhotels. Wir übernehmen die Einrichtung von Ruhezonen und Schaffung von Äsungs- und Deckungsflächen für das Wild. Ein interessantes Angebot an Äsungspflanzen wirkt sich auch auf Wildschäden und Verbiss entlastend aus.

„Diese Flächen bieten vielen sehr selten gewordenen Reptilien, Vögeln, Schmetterlingen, Hummeln und anderen Insekten neue, attraktive Lebensräume.“

Nur ein kleines Beispiel für den angewandten Naturschutz.

Auch aus diesem Grund erkennt das Bundesnaturschutzgesetz den Landesjagdverband (LJV) auch als Naturschutzverband an.

Damwild wird oft in Farmen gehalten.

Damschaufler mit Kahlwild.

Damwild, die größten Vorkommen gibt es in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Die Körperstärke liegt zwischen Reh- und Rotwild.

Ich meide Jagdeinrichtungen und mache um „Futterplätze“ einen großen Bogen. Sie dienen der Wildhege.

Woher weiß man wie viel Wildtiere es gibt?

Durch „Wildzählungen“, durch ein Wild-Monitoring-Programm. Es werden hierfür regelmäßig Vorkommen und Besatzdichten von unseren Wildarten erhoben.

Hierbei werden derzeit leider in Deutschland dramatische Bestandsrückgänge bei Rebhuhn und Fasan aber auch schon beim Feldhasen festgestellt! Dies sind deutliche Warnzeichen und belegen, dass ein umfangreiches Monitoring der Jäger sehr wichtig ist. Anhand dieser Zahlen werden dann Projekte gestartet um gezielt nach Ursachen für die negativen Entwicklungen zu suchen, um dann mit effektiven Hegemaßnahmen dagegen arbeiten zu können.

> *„Dabei werden mit den geeigneten Lösungsansätzen auch viele weitere Arten mit ähnlichen Lebensraumansprüchen unterstützt.“*

Natürlich dokumentieren wir auch die Bestände invasiver Arten wie z.B. Waschbär, Marderhund und Nilgans, welche eine Grundlage für Managementpläne und weitere Maßnahmen bilden.

Fuchs, wird auch Reinecke genannt. Ein zu hoher Bestand wirkt sich negativ auf Niederwild und andere bedrohte Tierarten aus.

Der Fuchs, die häufigste und am weitesten verbreitete Raubwildart.

***ACHTUNG:** Überträger der Zoonosen Fuchsbandwurm und Tollwut. Bei Befall der hochansteckenden, für den Fuchs tödlichen Fuchsräude, können sich Hunde allein durch Kontakt mit Fuchs, dessen Bau oder des Fuchskotes infizieren!*

Ich achte auf meinen Hund, damit er die vorgegebenen Wege nicht verlässt und keine Tiere oder Menschen aufschreckt oder gefährdet.

Haben Jäger als Naturschützer auch eine Ausbildung?

Ja, Jäger sind sogar die einzigen Naturschützer die eine lange fachliche Ausbildung und eine harte Prüfung bestehen müssen!

Die theoretische und die praktische Ausbildung eines Jägers umfasst mindestens 130 Stunden (gesetzliche Mindestanforderung). Zeiten für Übungsschießen, Vor- und Nachbereitung des umfangreichen Lernstoffes etc. nicht mitgezählt, in der Realität sind es weit mehr.

> *„Ein Wildtierschützer lernt sein ganzes Leben lang. Ständige Fort- und Ausbildungsmaßnahmen sind heutzutage Standard für einen verantwortungsbewussten, amtlich anerkannten Wildtierschützer.*

*Möchtest Du auch mal ein Jäger werden? Das Mindestalter für die Jägerprüfung zum Jugendjagdschein ist 16 Jahre. Den Vorbereitungslehrgang kannst Du im entsprechenden Zeitrahmen auch schon vor Vollendung Deines 16. Lebensjahres besuchen.**

** Weitere Infos findest Du unter: www.landesjagdverband.de*

Baummarder, ein selten gewordenes, ausgesprochenes Waldtier. Er liebt große geschlossene Waldgebiete.

Baummarder.

Er leidet extrem unter den Lebensraum verändernden Maßnahmen sowie unter den ständigen Beunruhigungen im Wald.

Ich respektiere die Nachtruhe der Tiere und zeige Respekt gegenüber allen die im Wald arbeiten.

Bezeichnung von Schalenwild:

Wir Jäger benutzen spezielle Bezeichnungen für das Wild, um dieses genau - entsprechend des Alters und Geschlechts - zu beschreiben:

Rehwild	
Geiß, Bock	*Rehwild ab dem zweiten Lebensjahr*
Schmalreh, Jährling	*Rehwild im zweiten Lebensjahr*
Kitz	*Rehwild im ersten Lebensjahr, Geißkitz = weiblich, Bockkitz = männlich*
Schwarzwild	
Bache, Keiler	*Schwarzwild ab dem zweiten Lebensjahr*
Überläufer	*Schwarzwild im zweiten Lebensjahr, Überläuferbache = weiblich, Überläuferkeiler = männlich*
Frischling	*Schwarzwild im ersten Lebensjahr, Frischlingsbache = weiblich, Frischlingskeiler = männlich*
Rotwild	
Rothirsch	*männliches Rotwild*
Rottier o. Alttier,	*weibliches Rotwild, nach dem setzen ein führendes Alttier*
Rotwild Schmaltier	*weibliches Rotwild im zweiten Lebensjahr, hat noch nicht gesetzt*
Rotwild Kälber	*Rotwild im ersten Lebensjahr, Wildkalb = weiblich, Hirschkalb = männlich*
Damwild	
Damhirsch	*männliches Damwild*
Damschaufler	*männliches Damwild mit Schaufelbildung*
Damtier o. Alttier	*weibliches Damwild*
Damschmaltier	*weibliches Damwild im zweiten Lebensjahr*
Damkälber	*Damwild im ersten Lebensjahr, Wildkalb = weiblich, Hirschkalb = männlich*

Feldhase, er liebt offene, steppenartige Landschaften (braucht Deckung) und kommt auch im Wald vor.

Junghase.

Der Bestand ist sehr stark zurückgegangen, durch Veränderungen seines Lebensraumes (Deckungs- und Nahrungsmangel) und durch massiven Druck der Prädatoren. Er benötigt als Deckung umgepflügte Sturzäcker, Feldraine, Grabenböschungen, Wiesen, Heckenränder und Brachland. Zu seiner Nahrung gehören Kleearten, Gräser, Kräuter, Triebe, Rinde, Rüben, Obst, Kohl usw.

Ich verfolge oder nähere mich keinen Tieren und fasse auf keinen Fall Jungwild an.

Stockentenpaar
(Schwimmente).

Graureiher oder
Fischreiher
(Schreitvogel).

Lebensraum an
Flüssen, Seen, Teiche,
offene Flussauen,
Moore und Wiesen.

Der Uhu, die größte bei uns
vorkommende Eulenart
(Standvogel).

Lebensraum
waldreiche Gebiete,
Berghänge, Kiesgruben.

Türkentauben
(Standvogel)

Dachs
(Marderartig).

Nutria
(Nagetier, Biberratte).

Wolf, Stammvater
unserer Hunde

Luchs,
(Katze)

ich werfe keine glimmenden Gegenstände weg und mache kein offenes Feuer.

Region Donau-Iller
Baden-Württemberg
Landkreis Biberach
Alb-Donau-Kreis
Stadtkreis Ulm

STADTJÄGER©
WILDTIER MANAGEMENT

WENN'S WILD HER GEHT

... bin ich für Sie da

www.**stadtjaeger-wildtiermanagement**.de

Steckbrief

Oliver A. Berstecher, in Ulm-Söflingen geboren, lebt und arbeitet in seiner Wahlheimatstadt Laupheim.
Der Künstler, Typograf, Grafik-Designer und industrieerprobte Marketingprofi ist Inhaber der bms berstecher marketing-services & handel.

Seine Leidenschaft gilt seit 2009 dem Natur- und Wildtierschutz, mit allem was dazu gehört. Hier hat sich Berstecher als amtlich anerkannter Wildtierschützer gemäß § 48 Abs. 2 JWMG und als amtlich anerkannter Stadtjäger gemäß § 13a JWMG, ganz den Aufgaben des Wildtiermanagements und des Wildtierschutzes verschrieben.
In seiner Freizeit ist der Autor als Dozent, Referent in den Bereichen Jagd, Natur- und Wildtierschutz sowie als Sachverständiger für Waffen und Munition tätig.

Dein **Jäger** informiert

WENN'S WILD HER GEHT

Die Jagd –

Wieso? Weshalb? Warum?

… und wie verhalte ich mich im Wald?

Dieses Büchlein gibt Einblicke in die Aufgaben und den Nutzen der heutigen Jagd und über das richtige Verhalten im Wald. Für Kinder ab 8 Jahre und für die interessierten Eltern.

Konzeption, Gestaltung, Produktion:
© **bms** berstecher **marketing**services
Mittelstraße 43 · 88471 Laupheim
Telefon 07392 92798-40
Telefax 07392 92798-41
ob@berstecher-marketingservices.de
www.berstecher-marketingservices.de

Bildnachweis Seiten:
1, 4, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 21, 22
Fotos: Titelbild, Landschaftsaufnahmen, Personen, Damwild im Gatter, Urheber:
© Oliver A. Berstecher, bms-kreativ.de

Bildnachweis Seiten:
6, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 20, 21
Fotos: Rehwild, Schwarzwild, Rotwild, Damwild, Fuchs, Baummarder, Stockenten, Uhu, Graureiher, Wolf, Luchs, Urheber:
© Rudolf Ripper, jagdschule-alb-donau.de

Bildnachweis Seiten:
5, 7, 19, 20, 21
Fotos: Rehkitze, Feldhasen, Türkentauben, Dachs, Nutria
Urheber: © pixabay, pixabay.com

Sponsored by:
www.**leckerwild**.de
Oliver A. Berstecher
Jäger, Pächter
amtlich anerkannter
Wildtierschützer

© www.**bms-kreativ**.de